



E-Wi Institut

für geistige Laien-Bildung,
Entsprechungswissenschaft
und Zivilisationskrankheiten

1. Katze-Typen

In der dritten Lehreinheit des Entsprechungswissenschafts-Instituts lernt der Schüler des Instituts den menschlichen Katze-Typ kennen. Dazu wird hier der Katzen-Typ mit Hilfe der Kapitel „Die Herrscherin“ und „Die Welt“, aus dem Buch 22 „Bibel für Laien“, vorgestellt.

Aus dem Buch 23 „Apostel der Laien“ des E-Wi Verlages wird hier das Kapitel „Monat Katze“ vorgestellt. Die Elemente **Boron** (B), Graphites (C), Nitrum (N) Sauerstoff (O) Magnesium (Mg), Natrium (Na), und Neon (Ne), Fluor (F), stärken in der Homöopathie die Katze-Typen.

Lehrbücher der Katze-Typen

Erklärungsoffenbarung der Nebenworte, Buch 3

In der **3. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr seid das Licht der Welt.“ Nach dem Lesen und Durcharbeiten dieser Jesusbotschaften von **Jakob Lorber** wird man zum Licht der Welt, wenn man ernstlich das Gelesene beherzigt und es geduldig zu seinem geistigen Eigentum macht.

Das Buch enthält die Jesusbotschaften: „**Die Fliege**“, „**Der Engel**“, „**Das große Morgenrot**“, den „**Laodizea-Brief des Apostels Paulus**“, den „**Brief von Jesus an Abgarus**“, das Gedicht „**Pathiel**“, „**Der Mittelpunkt der Erde**“ oder die „12 Stunden“ und „**Der Großglockner**“.

Der E-Wi Verlag hat das **Feigenbaum-Gleichnis** aus Lukas 13.6-9 entschlüsselt, denn Gott-als-Jesus-Christ sagt darin: „Dieses Bild enthält für Jedermann Großes! Dieses Bild ist wie ein **geheimer, verborgener Schatz**. Wohl dem, der ihn findet!“ Das Buch 3 besteht aus 243 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der Gnade Gottes, Buch 21

In der **3. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „So soll euer Licht leuchten vor den Leuten, daß sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“ Und damit man zur Leuchte seiner Mitmenschen wird, schrieb **Anton Wünsch** „Der Weg, die Wahrheit und das Leben“.

Die Juden haben für alle Lebenslagen ihre Psalmen, die in diesem Buch den Krankheiten und Nöten zugeordnet sind. In Notzeiten werden sie gebetet und beim Feiern gemeinsam gesungen. **Dieses Buch beschreibt, für welchen Zweck welche Bibel-Psalmen gebetet werden.**

Mit den **Bibel-Psalmen** ruft man, wie auch mit den 22 Psalmen von Jakob Lorber, die feinstoffliche Welt bei psychischen Nöten, bei körperlichen Krankheiten und heutzutage hauptsächlich bei Zivilisationskrankheiten, zu Hilfe. Das Buch 21 besteht aus 139 Seiten.

Monat Katze

Aus Buch 23 „Apostel der Laien“ des E-Wi Verlages

1. Der dritte Monat ist der **Monat der Katzen**. In diesem Monat wird den Alt-Christen gezeigt wie nützlich die Katzen für die Menschen sind, denn sie beseitigen die eigensinnigen oder kranken Tiere, die ihren Willen mißbrauchen und nicht nach Gottes Willen leben.
2. Die Katzen sind Einzelgänger und gehören zu den nachtaktiven Tieren. Die Katzen kennen den göttlichen Willen und sind die Schmusetiere der Kinder, und spielen mit ihnen. Werden die Katzen in ihrer Ruhe gestört, so zeigen sie ihre scharfen Krallen bevor sie beißen.
3. Die Alt-Christen erforschen im Monat der Katzen den **Willen** des Schöpfers, dazu nehmen sie das dritte Gebot ernst, das heißt: „**Du sollst den Feiertag heiligen**“, denn nur wenn man sich wie die Katzen faul zurückzieht hat man genügend Zeit den Willen Gottes zu erforschen.
4. Die Großkatzen werden von den Viehzüchtern deshalb gehalten, weil sie altersschwache und kranke Tiere aussortieren und auffressen, damit sich keine Tierkrankheiten ausbreiten und die Menschen keine alten Tiere essen, die keinen guten Nährwert für Menschen enthalten.
5. Die Karte 3, „Die Herrscherin“, zeigt eine Katze, die bei anbrechendem Morgen eine Rinderherde aufscheucht. Die willensstarke Katze, als „Herrscherin der Nacht“ beseitigt die kranken und überalterten Tiere, damit sich keine Krankheiten ausbreiten.
6. Die Karte 21, „Die Welt“, zeigt gesättigte Raubkatzen, die an einer Wasserstelle die Tiere unbehelligt saufen lassen. Die Raubkatzen freuen sich über Gottes „Welt“, worin alle Lebewesen nach ihrem Willen leben können, wenn ihre Handlungen nicht Gottes Willen zuwider laufen.
7. Die Alt-Christen sind das Licht der Welt, denn die altchristlichen Händler besuchen auf ihren Handelsreisen ihre Mitmenschen um ihnen mit Rat und Handelsgütern zu helfen. Dabei lernen die Menschen Gottes Willen durch die guten Waren der gottesfürchtigen Alt-Christen kennen.
8. Die Kunden der Alt-Christen erkennen, daß die Händler an ein ewiges Leben glauben und nach den göttlichen Geboten leben und den Zorn Gottes nicht erleben, weil sie sich wie die Katzen an den Feiertagen zurückziehen und ihr Leben mit den göttlichen Geboten vergleichen.
9. Die Alt-Christen lassen sich von ihren jenseitigen Führern zu den Kunden hinschicken, denn sie werden von Gott zu den bedürftigen Menschen hingeführt, genauso wie die Katzen der Alt-Christen nur die schädlichen Beutetiere finden, die die göttliche Ordnung gefährden.

www.e-wi.info



Aus Buch 31 „Tarot in Deutsch“ des E-Wi Verlages

1. Die „**Herrscherin**“ tut nichts Arges, sie haßt nicht das Licht und kommt zu dem Licht, damit ihre guten Werke erkannt werden. Die „**Herrscherin**“ glaubt an Jesus Christus und wird das ewige Leben sehen, denn sie gehorcht dem Heiland und der Zorn Gottes bleibt fern von ihr.
2. Die „**Herrscherin**“ weiß, daß Jesus Christus der Gottvater der Menschen ist, denn niemand kann diese Zeichen tun, die Er tut, es sei denn Er ist Gott selbst. Die „**Herrscherin**“ lebt die Wahrheit und kommt zum Licht, damit ihre Werke offenbar werden, daß Gott in ihr wirkt.
3. Die „**Herrscherin**“ glaubt an Gott-als-Jesus Christ und hat das ewige Leben. Wer aber Ihm nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm. Die „**Herrscherin**“ redet, was sie weiß, und bezeugt Gott-als-Jesus Christ vor den Mitmenschen.

Die Herrscherin

Liebe-Evangelium

Johannes 3 - Reflektives Denken – Leber-Bahn und Kreislauf-Sexualitäts-Bahn - Katze - Merkur

Aus Buch 22 „Bibel für Laien“ des E-Wi Verlages

3.4 - Boron (B)

- 3.1.1. Es war aber ein Mensch aus den Pharisäern mit Namen **Nikodemus**, ein Oberster der Juden.
- 3.1.2. Dieser kam zu Ihm **bei Nacht** und sprach zu Ihm: „**Rabbi, wir wissen, daß Du ein Lehrer bist, von Gott gekommen, denn niemand kann diese Zeichen tun, die Du tust, es sei denn Gott mit Ihm.**“
- 3.1.3. Gott-als-Jesus-Christ antwortete und sprach zu ihm: „**Wahrlich, wahrlich, Ich sage dir; wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.**“
- 3.1.4. Nikodemus spricht zu Ihm: „**Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist; kann er etwa zum zweiten Mal in den Leib seiner Mutter eingehen und geboren werden?**“
- 3.1.5. Gott-als-Jesus-Christ antwortete: „**Wahrlich, wahrlich, Ich sage dir; wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes eingehen.**“
- 3.1.6. Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist.
- 3.1.7. Wundere dich nicht, daß Ich dir sagte ihr müßt von neuem geboren werden.

3.5 - Graphites (C)

- 3.2.1. Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht; so ist jeder, der aus dem Geist geboren ist.“
- 3.2.2. Nikodemus antwortete und sprach zu Ihm: „Wie kann dies geschehen“?
- 3.2.3. Gott-als-Jesus-Christ antwortet und sprach zu ihm: „Du bist der Lehrer **Israels** und weißt das nicht?“
- 3.2.4. Wahrlich, wahrlich, Ich sage dir: „Wir reden, was wir wissen, und bezeugen, was wir gesehen haben, und unser Zeugnis nehmt ihr nicht an.“
- 3.2.5. Wenn Ich euch das Irdische gesagt habe, und ihr glaubt nicht, wie werdet ihr glauben, wenn Ich euch das Himmlische sage?
- 3.2.6. Und niemand ist hinaufgestiegen in den Himmel als nur, der aus dem Himmel herabgestiegen ist, der **Sohn des Menschen**.

3.6 - Nitrum acidum (N)

- 3.3.1. Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöhte, so muß der Sohn des Menschen erhöht werden, damit jeder, der an Ihn glaubt, ewiges Leben habe.
- 3.3.2. Denn so hat Gott die Welt geliebt, daß Er Seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an Ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.
- 3.3.3. Denn Gott hat Seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, daß Er die Welt richte, sondern, daß die Welt durch Ihn errettet werde.
- 3.3.4. **Wer an Ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht geglaubt hat an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.**
- 3.3.5. Dies aber ist das **Gericht**, daß das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen haben die Finsternis mehr geliebt als das Licht, denn ihre Werke waren böse.
- 3.3.6. **Denn jeder, der Arges tut, haßt das Licht und kommt nicht zu dem Licht, damit seine Werke nicht bloßgestellt werden; wer aber die Wahrheit tut, kommt zu dem Licht, damit seine Werke offenbar werden, daß sie in Gott gewirkt sind.**

3.7 - Sauerstoff (O)

- 3.4.1. Danach kamen Gott-als-Jesus-Christ und Seine Jünger in das Land Judäa, und dort verweilte Er mit ihnen und taufte.
- 3.4.2. **Aber auch Johannes taufte** zu Änon, nahe bei Salim, weil dort viel Wasser war; und sie kamen hin und wurden getauft, **denn Johannes war noch nicht ins Gefängnis geworfen.**
- 3.4.3. Es entstand nun eine Streitfrage von seiten der Jünger des Johannes mit einem Juden über die Reinigung.
- 3.4.4. Und sie kamen zu Johannes und sprachen zu ihm: „Rabbi, der jenseits des Jordan bei dir war, dem du Zeugnis gegeben hast, siehe, Der tauft, und alle kommen zu Ihm.“
- 3.4.5. Johannes antwortete und sprach: „Ein Mensch kann nicht empfangen, es sei ihm denn aus dem Himmel gegeben.“
- 3.4.6. Ihr selbst gebt mir Zeugnis, daß ich sagte ich bin nicht Gott-als-Jesus-Christ, sondern ich bin vor Ihm hergesandt.

- 3.4.7. Der die Braut hat, ist der Bräutigam; der Freund des Bräutigams aber, der dasteht und ihn hört, ist hoch erfreut über die Stimme des Bräutigams; diese meine Freude nun ist erfüllt und Er muß wachsen, ich aber abnehmen.
- 3.4.8. **Der von oben kommt, ist über allen; der von der Erde ist, ist von der Erde und redet von der Erde her.**
- 3.4.9. Der vom Himmel kommt, ist über allen; was Er gesehen und gehört hat, das bezeugt Er; und sein Zeugnis nimmt niemand an.
- 3.4.10. Wer sein Zeugnis angenommen hat, der hat besiegelt, daß Gott wahrhaftig ist.
- 3.4.11. Denn der, den Gott gesandt hat, redet die Worte Gottes; denn Gott gibt den Geist nicht nach Maß.
- 3.4.12. Der Vater liebt den Sohn und hat alles in seine Hand gegeben.
- 3.4.13. **Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.“**



Aus Buch 31 „Tarot in Deutsch“ des E-Wi Verlages

1. Die „**Welt**“ geht ihrem Broterwerb nach, auch wenn sie zum Nachfolger von Jesus Christus ausgebildet ist. Die „**Welt**“ wird, wenn sie Jesus Christus nachfolgt, auf leichte Art mit göttlicher Hilfe ihren Lebensunterhalt verdienen, damit sie vor den Mitmenschen gottgefällig dasteht.
2. Die „**Welt**“ fragt ihre Mitmenschen, ob sie die Lehre von Jesus Christus verstanden haben. Die „**Welt**“ rät den Menschen, die die Lehre von Jesus Christus nicht verstanden haben, das große Geheimnis der Karten zu studieren, damit die Mitmenschen eingeweiht werden können.
3. Die „**Welt**“ kennt aus der Erklärungsoffenbarung von 1840 bis 2012 viele verborgene Dinge, die Jesus Christus getan hat, und wenn diese alle einzeln niedergeschrieben würden, so würden selbst alle geschriebenen Bücher auf der Erde die Begebenheiten nicht aufnehmen können.

Die Welt

Liebe-Evangelium

Johannes 21 - Reflektives Denken – Dreif. Erwärmer- und Gallenblasen-Bahn – Katze - Merkur

Aus Buch 22 „Bibel für Laien“ des E-Wi Verlages

21.1 - Natrium (Na)

- 21.1.1. Nach diesem offenbarte sich Gott-als-Jesus-Christ wieder den Jüngern am See von Tiberias.

21.1.2. Er offenbarte sich aber so; Simon Petrus und Thomas, genannt Zwillings, und Nathanael, der von Kana in Galiläa war, und die Söhne des Zebedäus und zwei andere von Seinen Jüngern waren zusammen.

21.1.3. Simon Petrus spricht zu ihnen: „Ich gehe hin fischen.“

21.1.4. Sie sprechen zu ihm: „Auch wir gehen mit dir“.

21.1.5. Sie gingen hinaus und stiegen in das Schiff; und in jener Nacht fingen sie nichts.

21.1.6. Als aber schon der frühe Morgen anbrach, stand Gott-als-Jesus-Christ am Ufer; doch wußten die Jünger nicht, daß es Gott-als-Jesus-Christ war.

21.1.7. Gott-als-Jesus-Christ spricht nun zu ihnen: „Kinder, habt ihr wohl etwas zu essen“?

21.1.8. Sie antworteten Ihm: „Nein.“

21.1.4. Er aber sprach zu ihnen: „Werft das Netz auf der rechten Seite des Schiffes aus, und ihr werdet finden.“

21.2.9. Da warfen sie es aus und konnten es vor der Menge der Fische nicht mehr ziehen.

21.8 - Fluor (F)

21.2.1. Da sagt jener Jünger, den Gott-als-Jesus-Christ liebte, zu Petrus: „Es ist der Herr.“

21.2.2. Simon Petrus nun, als er hörte, daß es der Herr sei, gürtete das Oberkleid um - denn er war nackt - und warf sich in den See.

21.2.3. Die anderen Jünger aber kamen in dem Boot - denn sie waren nicht weit vom Land, sondern etwa 200 Ellen - und zogen das Netz mit den Fischen nach.

21.2.4. Als sie nun ans Land ausstiegen, sehen sie ein Kohlenfeuer liegen und Fisch daraufliegen und Brot.

21.2.5. Gott-als-Jesus-Christ spricht zu ihnen: „Bringt her von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt.“

21.2.6. Da ging Simon Petrus hinauf und zog das Netz voll großer Fische, **153**, auf das Land; und obwohl es so viele waren, zerriß das Netz nicht.

21.2.7. Gott-als-Jesus-Christ spricht zu ihnen: „Kommt her, frühstückt!“

21.2.8. Keiner aber von den Jüngern wagte Ihn zu fragen: „Wer bist Du; denn sie wußten, daß es der Herr war.“

21.2.9. Gott-als-Jesus-Christ kommt und nimmt das Brot und gibt es ihnen, und ebenso den Fisch.

21.2.10. Dies ist schon das dritte Mal, daß Gott-als-Jesus-Christ sich den Jüngern offenbarte, nachdem Er aus den Toten auferweckt war.

21.9 - Neon (Ne)

21.3.1. Als sie nun gefrühstückt hatten, spricht Gott-als-Jesus-Christ zu Simon Petrus: „Simon, Sohn des Johannes, liebst du Mich mehr als diese?“ (*Hast du Meine Lehre verstanden*)

21.3.2. Er spricht zu Ihm: „Ja, Herr Du weißt, daß ich Dich lieb habe“ (*Nein!*)

21.3.3. Spricht er zu Ihm: „Weide Meine Lämmer!“

21.3.4. Wiederum spricht Er zum zweiten Mal zu ihm: „Simon, Sohn des Johannes, liebst du Mich?“ (*Hast du Meine Lehre verstanden?*)

21.3.5. Er spricht zu Ihm: „Ja, Herr, Du weißt, daß ich Dich lieb habe“. (*Nein!*)

21.3.6. Spricht Er zu ihm: „Hüte meine Schafe!“

21.3.7. Er spricht zum dritten Mal zu ihm: „Simon, Sohn des Johannes, hast du Mich lieb?“ (*Hast du Meine Lehre verstanden?*)

- 21.3.8. Petrus wurde traurig, daß Er zum dritten Mal zu ihm sagte, hast du Mich lieb, und sprach zu Ihm: „Herr, Du weißt alles; Du erkennst, daß ich Dich liebe.“ (*Nein!*)
- 21.3.9. Gott-als-Jesus-Christ spricht zu ihm: „Weide Meine Schafe!“
- 21.3.10. Wahrlich, wahrlich, Ich sage dir (*der Kirche*): „Als du jünger warst, gürtetest du dich selbst und gingst, wohin du wolltest; wenn du aber alt geworden bist, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein anderer (*der die Industrie und die Wissenschaft mißbraucht*) wird dich gürtend und hinbringen, wohin du nicht willst.“
- 21.3.11. Dies aber sagte Er, um anzudeuten, mit welchem Tod er Gott verherrlichen sollte. (*Ende der katholischen Kirche*)

21.2 - Magnesium (Mg)

- 21.4.1. Und als Er dies gesagt hatte, spricht Er zu ihm: „**Folge Mir nach!**“
- 21.4.2. Petrus wandte sich um und sieht den Jünger nachfolgen, den Gott-als-Jesus-Christ liebte, der sich auch bei dem Abendessen an seine Brust gelehnt und gesagt hatte: „Herr, wer ist es, der Dich überliefert?“
- 21.4.3. Als nun Petrus diesen sah, spricht er zu Gott-als-Jesus-Christ: „Herr, was soll aber dieser?“
- 21.4.4. Gott-als-Jesus-Christ spricht zu ihm: „**Wenn Ich will, daß er bleibe, bis Ich komme, was geht es dich an; folge du Mir nach!**“
- 21.4.5. Es ging nun dieses Wort unter die Brüder aus: „**Jener Jünger (*das Johannes-Evangelium*) stirbt nicht.**“
- 21.4.6. Aber Gott-als-Jesus-Christ sprach nicht zu ihm, daß er nicht sterbe, sondern: „**Wenn Ich will, daß er bleibe, bis Ich komme, was geht es dich an!**“
- 21.4.7. Das ist der Jünger, der von diesen Dingen zeugt und der dies geschrieben hat.
- 21.4.8. Und wir wissen, daß sein Zeugnis wahr ist.
- 21.4.9. Es gibt aber auch viele andere Dinge, die Gott-als-Jesus-Christ getan hat, und wenn diese alle einzeln niedergeschrieben würden, so würde, scheint mir, selbst die Welt die geschriebenen Bücher nicht fassen.

www.e-wi.info

Leber-Bahn

Aus Buch 25.1 „Homöopathie für Laien“ des E-Wi Verlages

Wenn die Blasen-Bahn ihre Arbeit erledigt hat, fließt die Flüssigkeit in die Leber und kommt unter die Aufsicht der Leber-Bahn. Hier geht alles nach dem göttlichen **Willen**, denn das Lebersystem ist eine biologische Fabrik.

Diese biologische Fabrik ist für den Körper wichtig, denn hier wird der Alkohol für die Seele und den Geist aufgenommen. Das in der Leber Umgewandelte wird über das Blut zur Herz-Bahn zur Anwendung weitergeleitet.

Das Element **21.2 Magnesium (Mg)** gehört zu den **Charakterikern** der Willensreihe und gibt seine Informationen mit Weisheit an die Leber-Bahn ab.

Das Element **21.1 Natrium (Na)** gehört zu den **Charakterikern** der Willensreihe und gibt seine Informationen mit Liebe an die Leber-Bahn ab.

Das Element **21.9 Neon (Ne)** gehört zu den **Charakterikern** der Willensreihe und gibt seine Informationen mit gutem Willen an die Leber-Bahn ab.

Das Element **21.8 Fluor (F)** gehört zu den **Charakterikern** der Willensreihe und gibt seine Informationen gerecht an die Leber-Bahn ab.

Gallen-Bahn

Aus Buch 25.1 „Homöopathie für Laien“ des E-Wi Verlages

Wenn die Lungen-Bahn ihre Arbeit erledigt hat, fließt die Flüssigkeit in das Gallensystem und kommt unter die Aufsicht der Gallen-Bahn. Hier bleibt von der Nahrung nur das Beste übrig; es wird in der Galle gespeichert.

Alles was nach dem göttlichen **Willen** nicht zum Aufbau der Seele benötigt wird, kommt wieder in den Magen und hilft, die neuaufgenommene Nahrung auf ihrem Weg durch den Körper und der Kreislauf beginnt von vorn.

Das Element **3.4 Boron (B)** gehört zu den **Neurotikern** der Willensreihe und gibt nach der göttlichen Ordnung seine Informationen an die Gallen-Bahn ab.

Das Element **3.5 Graphites (C)** gehört zu den **Neurotikern** der Willensreihe und gibt mit Ernst seine Informationen an die Gallen-Bahn ab.

Das Element **3.6 Nitrum (N)** gehört zu den **Neurotikern** der Willensreihe und gibt mit Geduld seine Informationen an die Gallen-Bahn ab.

Das Element **3.7 Sauerstoff (O)** gehört zu den **Neurotikern** der Willensreihe und gibt mit Barmherzigkeit seine Informationen an die Gallen-Bahn ab.

Die neun Absätze

1. **Vergiftung:** Die Vergiftungen sind der göttlichen Eigenschaft **Liebe** zugeordnet.
2. **Allgemeines:** Die Allgemeinaussagen sind der göttlichen Eigenschaft **Weisheit** zugeordnet.
3. **Aussehen:** Das Aussehen des Körpers ist der göttlichen Eigenschaft **Willen** zugeordnet.
4. **Psyche:** Die psychischen Krankheiten sind der **göttlichen Ordnung** zugeordnet.
5. **Krankheiten:** Die körperlichen Krankheiten sind dem **Ernst** zugeordnet.
6. **Frau und Mann:** Die geschlechtsspezifischen Krankheiten sind der **Geduld** zugeordnet.
7. **Kind:** Die Krankheiten der Kinder sind der **Barmherzigkeit** zugeordnet.
8. **Gegen:** Das Unterdrücken von Krankheiten ist der **Gerechtigkeit** zugeordnet.
9. **Intuition:** Die Krankheiten sind der **Gerechtigkeit im Sinne des Willens** zugeordnet.

3.4 Boron (B)

Boron versorgt die Gallen-Bahn mit Informationen und ist für den Zuckerstoffwechsel zuständig.

3.4 - B - Vergiftungen: Hautausschläge - Hodenschwund - Fehlen von Spermatozoen - Schwindel - Übelkeit - Angst bei Abwärtsbewegung - Beläge in der Scheide - Beläge im Mund - Aphten - geräuschempfindlich - Borsäure ist E 284 - Weichleibigkeit - harter Stuhl - Lust am **Rauchen** - Akne, Ekzem - mangelnde Produktion von Verdauungsenzymen - hilft bei der **Östrogen-** und bei der **Testosteronbildung** - **>Mangel<** allergische Zustände - **>Speicherung<** Zahnschmelz, Melanomen, Knochen

3.4 - B - Allgemeines: geringe Radarechos - Kindermittel - **im Waschmittel für Waschmaschinen** - Geräuschempfindlichkeit - Kindesmißbrauch - Beziehungsperson - Übelkeit beim Fahren - heißer Harn - durstig nach dem Mittagsschlaf - Rotlauf-Entzündungen - Kopfhaut kälteempfindlich - Leben in den Griff kriegen - löst energetische Blockaden - behindert - Schuppenflechte - **>Geschlecht<** leichte Empfängnis

3.4 - B - Aussehen: rote Nase - Aphten - Haarenden verfilzt - weiße Beläge im Mund - zittern der Hände und Füße - Fleisch schlaff und welk - **>Gesicht<** elend, blaß, erdfahl, Rotlauf, Lippenentzündung

3.4 - B - Psyche: erregt - arbeitsunlustig - Denken fällt schwer, macht Übelkeit - Verwirrung - Selbstzweifel - entmutigt - labil - verdrossen - verlegen - lärmempfindlich - multiple Persönlichkeit - **Einfühlungsvermögen** für andere - Ich-Schwäche und Selbstunklarheit - der ewige Säugling - äußerst beeinflussbar - nehmen Kritik persönlich - macht Vorwürfe - was Leute von mir denken ist wichtig - Gedächtnisschwäche - beeinflussbar - auf eigenen Füßen stehen - wütend oder ärgerlich auf Respektlose - aggressiv - **>Selbstbeherrschung<** beeinflussbar, schnell verliebt, Selbstsicherheit - nervös - **>Schreckhaftigkeit<** plötzliche Geräusche, anklammern, ängstlichen Charakter - **>Angst<** Flugangst, Abwärtsbewegung, Bodenlosigkeit, vor Mißbrauch, Unfalltod, Geistern, Dunkelheit, Schwindel, Panikgefühle, Zwangsstörungen, wenn stabile Position verlorengelassen, Wolke der Angst - **>Mitleid<** mit Schwachen, Kranken, Tieren - **>Benehmen<** heiter, lustig, zärtlich, matt, faul, verdrießlich, Freude und Lust an der Arbeit

3.4 - B - Träume: von Geschlechtsakt - leidenschaftliche fesselnde Beziehung - Sektstimmung - wollüstig - ekelhaft - Schwindel bei geschlossenen Augen

3.4 - B - Krankheiten: Herzattacke - Fallsucht - aphthöse Schleimhäute - Zahngeschwür - bei Einatmung Stiche in der Brust - Stiche in der Fußsohle - stinkender Stuhl - Sehstörungen - Wassersucht um die Augen - Harnröhre verklebt - schwache Füße und Gelenke - klopfende Kopfschmerzen - Haarspitzen kleben zusammen - Augenschmerzen - Augen kleben zu -

Eiter aus den Ohren - Ohrgeräusche - Geschwulst der Nasenspitze - Zahnfleischbluten - Zähne wie zu lang - Krampf der Zunge - Husten - einatmen erschwert - Atemversetzung - Brustschmerz - Kreuzschmerzen - Eiter unter Damennagel - Erfrierungen - Hühneraugen - schwere Füße beim Treppensteigen - Kraftlosigkeit in den Gelenken - Schmerz in der Herzgrube - Bauchweh - Stuhl wie Schafskot - Schwäche der Beine und Gelenke - kein Geschmack - **>Magen< Appetit nach dem Essen**, Blähungen, Erbrechen, Verdrießlichkeit, üble Laune, Übelkeit, Ekel beim Essen - Schmerz in der Magengegend bis zum Rücken

3.4 - B - Frau: Jucken - leichte Empfängnis - Sterilität - weiße Beläge in der Scheide - Wehenschmerzen mit häufigen Aufstoßen - Weißfluß - **>Abstillen<** Milch bei Nichtschwangeren - Milchfluß, Kinder trinken nicht - Schmerzen beim Stillen - **>Monatsblutung< Monatsblutungs-Mittel**, Schmerz im Magen bis zum Kreuz

3.4 - B - Mann: schneller Samenerguß beim Geschlechtsakt - gleichgültig gegen Geschlechtsakt

3.4 - B - Kind: **klammert** an Mutters-Hand - stinkender Durchfall bei Kindern - schreien beim gestillt werden - Rot um die Augen - **>Angst<** fallen, vor Abwärtsbewegung, gewiegt werden

3.4 - B - gegen: Gerstenkörner (äußerlich 324 mg auf 28,3g) - Boroglyzerit 1:40 ein kräftiges Antiseptikum - Glyboral ist Fallsuchtmittel - Hautpilz - Spulwürmer - Nieren- und Gallensteine

3.4 - B - Pflanzen: im Hopfen enthalten

3.4 - B - Boricum acidum: **Diabetes**

www.e-wi.info